

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 85 (1959)

Heft: 20

Rubrik: Am Hitsch si Meinig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Am Hitsch si Meinig

Vor a paar Wuhha hann i gschribba, d Schwizz hej vu Finnland zähhatuuusig Tonna Waiza khaftu. Russischa Waiza, wo Finnland da Russa hätt müassan apnee, well Rußland vu da Finna Puttar «khaft» hätt. Finnland hetti zweor dä zwaitkhlassig Kreml-Waiza gäär nitt prucht, abar mit am Kreml khamma hält nu noch schtreng marxischisch-leninischtische Metooda handla: Ma git dia Waara wo dRussa wend und nimmt das, was dRussa gee wend ...

Also, dSchwizz hätt dä finnisch-russisch Waiza khaftu. Für drej Millioona Frankha. Miar hettandi zweor dä schlächt Waiza gäär nitt nötig khaa, abar miar hend gmain, miar khönnandi da Finna zwaitkuusig Tonna Öpfal varkhaufa. Üüsari Obschproduzenta wäärandi froo gsii, wenns dan Öpfal loos worda wääran.

Dia Gäägagschäftli sind priima gglückht! Für dRussa natürlí. Sii hend iarna guat Puttar und sind iarna miis Waiza loos worda. Für dSchwizz gsächts a bitz wenigar guat uus. Dar Waiza hätt üüs drej Millioona khoschat. Öpfal hend miar füfhundart Tonna im Wärt vu drejhundarttuusig Frankha khönnalifara. Jetz hockhand miar doo und khönnand üüsari Öpfal mit schlächtam Waiza garniara.

Wia ma khöört säaga, will zVolkhwirtschaftschaft-Departament für alli schwizzarische Wirtschafta zfolganda Mönü für obligatoorisich erkhläara:

Waizakhaimling à la Khruschtschew mit Opfalschnitz!

Il n'y a que le vrai, qui touche

Die Franzosen waren verstimmt und ihre Vertreter dem Offiziellen Tag der Basler Mustermesse ferngeblieben, weil das Komitee gegen den Eintritt junger Schweizer in die Fremdenlegion sich erlaubt hatte, eine Ausstellungskoje einzurichten, in welcher junge Schweizer durch Broschüren davor gewarnt wurden, der Fremdenlegion in die Netze zu gehen.

Warum hätte das Komitee es nicht tun sollen? Darf man junge Menschen nicht vor

Pocken, Pestilenz und Poliomyelitis zu schützen suchen? Warum dann nicht auch vor einer Bedrohung wie dieser? Daß eine stolze Nation sich immer noch zur Leimruten-Moral von Vogelstellern bekennt, muß sie selber verantworten. Die andere Seite aber hat nicht nur das Recht, sie hat die Pflicht, alles zu versuchen, um ihre Jugend vor diesem schmählichen Menschenfang zu bewahren. – Pietje

Ein Geburtstag

Der Eiffelturm zu Paris feierte kürzlich seinen siebzigsten Geburtstag. Dies veranlaßte

einen Ausländer zu der Frage, was eigentlich der Eiffelturm darstellen solle. «Das ist doch die Groß-Statue unseres Generals, erbaut nach den Plänen Picassos», gab ihm Monsieur Dupont zur Antwort. Wamü

Ostzonales

Kommt ein Besucher in das Arbeitszimmer des ostdeutschen SED-Chefs Ulbricht und entdeckt erstaunt auf dem Schreibtisch ein Telefon, das nur einen Hörer, aber keine Sprechmuschel hat. «Ja, wissen Sie», sagt Ulbricht, «das ist unsere direkte Verbindung mit Moskau ...» Sch

**Rorschach
Hafen**

Bahnhof
Buffet

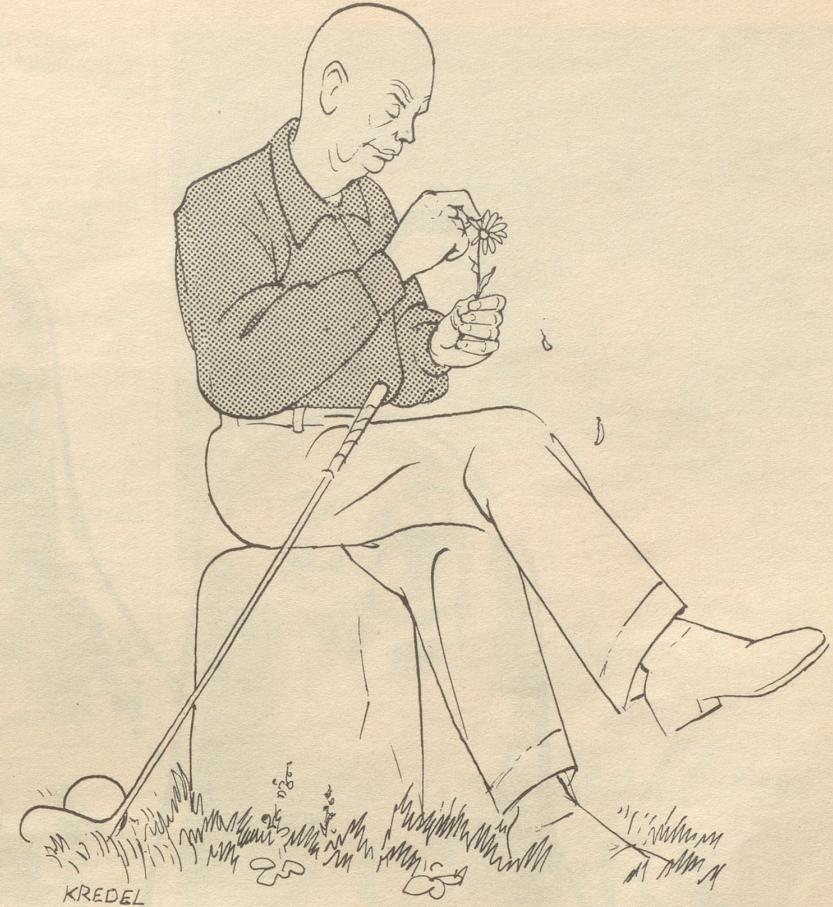
H. Lehmann, Küchenchef

Das große Rennen

Samstag zwei Uhr, am Paradeplatz in Zürich: Herr Freundlibutz fragt Herrn Seidenhans: «Was rennen denn die Leute so?» «Die pressieren, damit sie noch möglichst früh in die Gartenbau-Ausstellung am See kommen. «Ja so, verstehe», sagt Herr Freundlibutz, «aber wohin rennen denn die andern, in der umgekehrten Richtung?» «Die sind eben auch pressant», meint der gut informierte Herr Seidenhans, «die rennen zu Vidal an der Bahnhofstraße 31, dort gebe es scheints prachtvolle Orientepicke, zu erstaunlich vorteilhaften Preisen.»



Bezugsquellen nachweis: E. Schlatter, Neuchâtel



Blumenorakel in Gettysbury:

Ich gehe zur Gipfelkonferenz.
Ich gehe nicht zur Gipfelkonferenz.
Ich gehe zur — —